



Selbst das Stäble

ist inzwischen vom Fasnetsvirus infiziert. Sogar in der evangelischen Nachbarschaft Rottenburgs finden sich Narren, die als Feuerteufel durch die Lande springen. Egal ob in Schwalldorf oder in Rottenburg, die Hästräger in ihren selbst entworfenen weiten Mänteln aus

schwarzem Tuch und den feuerfarbenen Masken, geschaffen von der Bierlinger Schnitzerei Baur, fallen auf. Gegründet haben sich die Narrenfreunde Remmingsheim 1990 auf Initiative von Fritz Barth und seiner Schwester Cornelia Bieschke, die damals in Remmingsheim gewohnt hat. Zehn Erwachsene, zur Hälfte aus dem Stäble, und vier Kinder gehören mittlerweile zu der Gruppe, weitere Fasnetfans ha-

ben sich schon angemeldet. Wenn ein Viertelhundert voll ist, wollen die Initiatoren nur noch zwei Mitglieder jährlich aufnehmen. Die nächste Neugründung freilich steht schon an, diesmal soll es eine Nebelhexen-Gruppe sein, weil über dem Stäble oft feuchte Schwaden hängen. Cornelia Bieschke schweben vor allem Grautöne fürs Outfit vor – Farben halt, die zu der tristen Wetterlage passen. Bilder: Mozer

